



JUSOS

Kreis Heinsberg

UNSERE ZUKUNFT

Jugendwahlprogramm 2020-2025

INHALTSANGABE

1. Vorwort - Unsere Zukunft	2
2. Soziales - Unser Zukunft als Chancenlieferant.....	3
3. Mobilität - Unsere Zukunft ist modern, zuverlässig und mobil.....	7
4. Umwelt - Unsere Zukunft ist ökologisch und nachhaltig.....	10
5. Digitales - Unsere Zukunft ist digital und vernetzt.....	13
6. Zusammenfassung - Unser Zukunft kurz und knackig.....	16

VORWORT

Liebe*r Wähler*in,

der Kreis Heinsberg könnte jungen Menschen viele Vorteile bieten. Die ländliche Umgebung und die Anbindungen an die Großstädte lassen sich in unserem Kreis wunderbar kombinieren. Doch genau **dieses Potential wurde leider noch nie richtig ausgeschöpft** und viele junge Leute werden regelrecht dazu gezwungen in eben jene Großstädte zu ziehen. Sei es durch einen **Mangel an bezahlbarem Wohnraum**, eine unzureichende Anbindung an die Dörfer und auch an die Städte wie Wassenberg und/oder Heinsberg.

Die **kulturellen Orte für Jugendliche verarmen** immer mehr und die Attraktivität aller Städte sinkt. Das Gefühl ignoriert zu werden, und dass der Kreis Heinsberg nur für „die Alten“ da ist, entsteht.

Viele junge Menschen wollen nicht per se wegziehen oder die Vorteile des Lebens auf dem Land genießen. Genau diese Herausforderungen wollen wir aufgreifen und bewältigen. Durch ein **wegweisendes Umdenken im Nahverkehr, im Wohnungsbau und der Stärkung der Jugendbeteiligung**. Sei es durch moderne S-Bahnen, lokale Studierendenwohnheime und Jugendzentren und -parlamente wie z.B. in Erkelenz.

Der Schutz unserer Umwelt und der **Klimawandel**, eine der größten **Herausforderungen** des 21. Jahrhunderts müssen wir **aktiv und solidarisch meistern**. Hierbei gibt es diverse Lösungsansätze wie mehr Windkraft, klimakonforme Aufforstung und die Einrichtung digitaler Verwaltung. Denn unsere Zukunft ist digital und nachhaltig.

Auch im sozialen Bereich sehen wir Handlungsbedarf! **Kostenfreie Kita-Plätze**, mehr **Schulsozialarbeit** und mehr Gesamt- und Sekundarschulen können der oft herrschenden **Ungerechtigkeit im Bildungssektor entgegenwirken**.

Am 13. September treten deshalb viele Jusos, aus deiner Nachbarschaft, bei der Kommunalwahl an. Wir wollen mit Dir und allen anderen unseren Kreis sozialer, nachhaltiger und digitaler gestalten. **Dafür bitten wir Dich um alle Stimmen für die SPD!**

Hannah Müller
(Vorsitzende)

Torben Seer
(Vorsitzender)



UNSERE ZUKUNFT

ist Chancenlieferant.

#UNSEREZUKUNFT IST CHANCENLIEFERANT

Unser Kreis Heinsberg soll für uns, aber vor allem auch für unsere Kinder, eine lebenswerte Zukunft bieten. Dabei wollen wir den Kreis sozialgerecht mit gleichwertigen und gerechten Chancen auf ein gutes Leben für alle gestalten. Grundpfeiler dafür sind für uns Bildung, Forschung, Arbeit und gutes Wohnen.

Gute Bildung beginnt für uns bereits in der Kita. Dort werden alle Grundlagen für eine gerechte und erfolgreiche Schullaufbahn gelegt. Darum setzen wir uns weiterhin für die **Abschaffung von Kita-Beiträgen** ein. Wir wollen zudem erreichen, dass die Kommunen des Kreises **vermehrt als städtische Träger** auftreten und das gesamte Angebot, besonders aber die **Randzeitenbetreuung in Kitas und im OGS-Bereich, ausbauen**. Sofern Kommunen nicht selbst als Träger in Erscheinung treten wollen oder können, sollen zukünftig ausschließlich **weltanschaulich neutrale Träger** in diesen Bereichen gefördert werden.

Die Zukunft der Schullandschaft liegt im gemeinsamen Lernen. Daher setzen wir uns auch dafür ein, dass im Kreis Heinsberg **mehr Gesamt- und Sekundarschulen** errichtet und auch bestehende Schulformen dahingehend umstrukturiert werden. Schulen des gemeinsamen Lernens sollen vermehrt gefördert und für ihre Inklusionsarbeit besser ausgestattet werden. Die **Ausstattung der Schulen** im Kreis, insbesondere auch der Kreisschulen (Berufskollegs, Musikschule, VHS), muss dringend verbessert werden. Studien zeigen überdies, dass viele Formen der alten Unterrichtsmethoden nicht mehr zeitgemäß sind. Wir setzen uns daher nicht nur für die Förderung und Unterstützung neuer Unterrichtsformate sondern auch für einen **Modellversuch Gleitzeitschule** ein. Um mögliche soziale und wirtschaftliche Nachteile auszugleichen, setzen wir uns zudem für einen erheblichen **Ausbau der Schulsozialarbeit** ein. Unser Ziel ist deswegen, mindestens 1,5 Vollzeitstellen für Schulsozialarbeiter*innen in allen Schulen mit mindestens 1000 Schüler*innen und **mindestens eine solche Vollzeitstelle in allen Schulen** mit bis zu 999 Schüler*innen im Kreis Heinsberg einzurichten.

Uns ist bewusst, dass u. a. die wachsende Bedeutung der sozialen Medien für junge Menschen eine berechtigte Herausforderung für Eltern und Lehrer*innen darstellt. Viele wissen nicht, wie sie am besten damit umgehen, wenn ihre Kinder bzw. Schüler*innen bspw. auf Fake-News hereinfließen oder an Personen geraten, die ihnen schaden wollen. Letzteres ist durch die zuletzt bekannt gewordenen Missbrauchsskandale noch einmal unterstrichen worden. Viele Erziehungsprobleme werden eben wegen der Überforderung der Eltern auf die Lehrer*innen abgewälzt und diese müssen neue Konflikte zwischen den Schüler*innen lösen, die durch soziale Medien ausgelöst werden. Das ist der Grund dafür, dass wir im Kreis Heinsberg für Eltern und Lehrer*innen **kostenlos** durch dafür ausgebildete Personen **Kurse** anbieten wollen, die bei dem optimalen Umgang mit den **neuen Herausforderungen bei der Erziehung unterstützen**. Diese Angebote sollen **ständig weiterentwickelt** und unter enger Zusammenarbeit mit den Teilnehmer*innen verbessert werden.

Freizeitbeschäftigung ist ein wichtiger Standortfaktor für den Kreis Heinsberg. Daher setzen wir uns dafür ein attraktive Angebote für alle Bewohner*innen des Kreises, besonders aber für junge Menschen, zu schaffen. Wir wollen daher das **Angebot der VHS flächendeckender** ausbauen. Die Angebote müssen an die neuen Entwicklungen angepasst und auch preislich sozialgerecht gestaltet werden. Des Weiteren setzen wir uns für den **Erhalt und Ausbau von Jugendzentren** ein und wollen auch weitere solcher Angebote im Kreis forcieren. Die Ausstattung dieser Einrichtungen muss für eine zeitgemäße Nutzung dringend modernisiert werden. Um dem Trend der Entpolitisierung und Politikverdrossenheit, auch bei jungen Menschen, entgegen zu wirken, setzen wir uns für eine **Stärkung der Jugendpartizipation auf allen Ebenen ein**.

Nicht nur die Schullandschaft oder das Freizeitangebot sorgen für eine lebenswerte Zukunft im Kreis Heinsberg. Damit sich unsere Vision für den Kreis verwirklichen lässt, brauchen die Menschen auch **gute Arbeitsplätze vor Ort**. Um das zu erreichen fordern wir nicht nur eine **bessere Ausstattung der Berufsschulen, sondern auch eine stärkere Unterstützung von Auszubildenden**. In vielen wichtigen Berufen gibt es zu wenige Fachkräfte und zu wenige Auszubildende. Um dies zu verbessern setzen wir uns dafür ein, dass der Kreis Heinsberg **Stipendien für Auszubildende in Pflege- oder Erziehungsberufen** vergibt, da diese als schulische Ausbildungen oft ohne Vergütung bleiben. Wir setzen uns darüber hinaus für eine Selbstverpflichtung der kommunalen Unternehmen und Verwaltungen ein, die eine Entlohnung für diese Ausbildungen deutlich oberhalb des gesetzlichen Mindestlohns vorsieht.

Um dem, mit dem Braunkohleausstieg bevorstehenden, Strukturwandel erfolgreich zu begegnen, setzen wir uns für eine **Stärkung der nachhaltigen Industrie und des Maschinenbaus im Kreis Heinsberg** ein. Und um weiterhin für Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber*innen attraktiv zu bleiben, wollen wir den Kreis Heinsberg zu einem **Fachhochschulstandort** entwickeln. Dabei soll in Kooperation mit umliegenden (Fach-) Hochschulen und Unternehmen aus Deutschland und den Niederlanden auch ein **Forschungszentrum für nachhaltigen Industrieanlagen- und Maschinenbau** entstehen. Die Nähe zu den umliegenden Zentren bietet uns eine ideale Ausgangsmöglichkeit.

Wir, als Jusos, wollen die **Zukunft mutig gestalten** und daher in unserem Programm auch Ideen aufzeigen, die **die Probleme der Zukunft lösen**. Eines dieser Probleme wird sein und ist bereits, dass sich mit der Digitalisierung, den Auswirkungen der Corona-Krise und weiteren **Änderungen in Gesellschaft und Wirtschaft** sich auch das Arbeitsleben vieler Menschen verändern wird. Manche Jobs werden sich stark wandeln, andere wegfallen, während neue auch entstehen können. Darauf sind aber nicht alle Betroffenen vorbereitet, was vielen berechtigte Sorgen um ihre berufliche Zukunft macht. Um diese **Herausforderung zu bewältigen**, wollen wir im Kreis langfristig, ggf. in Zusammenarbeit mit einem Nachbarkreis, eine „**Weiterbildungsschule**“ einrichten. Diese Weiterbildungsschule wird Weiter- und Fortbildungen für die Bürger*innen anbieten, deren Berufsleben die beschriebenen Veränderungen erfährt. Außerdem sollen **weitere Ausbildungen in enger Zusammenarbeit mit den Unternehmen vermittelt werden**. Dabei ist allerdings für uns die absolute Minimalanforderung die eingangs erläuterte Ausbildung

und das Angebot systemrelevanter Berufe vor Ort. Die angebotenen Kurse sollen nach **Möglichkeit kostenlos** sein und zu auch für Berufstätige günstigen Uhrzeiten stattfinden.

Wer einem Landkreis, wie dem unserem, eine gute Arbeit gefunden hat, wird auch hier wohnen wollen. Dabei ist der Mangel an bezahlbarem Wohnraum längst kein Großstadtproblem mehr. **Wohnraummangel** ist als die soziale Frage des 21. Jahrhunderts auch im Kreis Heinsberg angekommen. Hier müssen wir in der lokalen Politik entgegensteuern. Wir setzen uns daher für eine Stärkung des kommunalen Wohnungsbaus ein. Hierbei sollen **eine kreiseigenen und weitere städtische Wohnungsbaugesellschaften gegründet** werden, um neuen studentischen Wohnraum, Wohnraum für Azubis und vor allem preisgebundene Mietwohnungen für alle zu schaffen.

■ **#unsereZukunft ist Chancenlieferant.**

- Wir wollen gerechte Chancen für alle.
- Ausbau von Sozialarbeit an allen Schulen.
- Stärkung der Jugendbeteiligung durch z.B. Jugendparlamente.
- Kreiseigene Stipendien für Azubis in Pflege- oder Erziehungsberufen.
- Angebote der Volkshochschule ausweiten und besser bewerben.
- Mehr bezahlbaren Wohnraum für junge Menschen, durch eine kreiseigene Wohnungsbaugesellschaft schaffen.
- Bessere Ausstattungen der Schulen und eine zukunftsfähiges Arbeitsumfeld für alle Branchen.
- Abschaffung der KiTa-Gebühren im gesamten Kreis Heinsberg.
- Wir kämpfen für den Erhalt und den Ausbau von Jugendzentren.



UNSERE ZUKUNFT

ist modern, zuverlässig und mobil.

#UNSEREZUKUNFT IST MODERN, ZUVERLÄSSIG UND MOBIL

Auch in Zukunft wollen wir mobil und selbstständig unterwegs sein. Damit das nachhaltig gelingen kann, müssen wir mit unserer Arbeit Alternativen zum Autoverkehr bevorzugen und fördern. Besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt dabei auf dem ÖPNV. Für einen zukunftssicheren und modernen Nahverkehr muss hier an zwei Stellschrauben gedreht werden: der Infrastruktur und dem Preis. Wir setzen uns daher für eine Modernisierung der kommunalen Busflotten ein, bei der ein Umstieg auf **alternative Antriebstechniken, barrierefreie Fahrzeuge** und **Busse mit WLAN** gelingen soll. Außerdem sollen durch einen Ausbau des Angebots weitere Anreize geschaffen werden auf den ÖPNV umzusteigen. Daher fordern wir den **Ausbau des Busnetzes** im Kreis Heinsberg, eine **Erhöhung der Takte**, sowie die **Einrichtung von Nachtbuslinien und Schnellbuslinien für Industrie- und Gewerbegebiete**.

Da wir allein mit Bussen nicht den Anforderungen einer modernen Fortbewegung gerecht werden können, setzen wir uns zudem für den **Ausbau des Schienennetzes** und dem damit verbundenen Bahnverkehr ein. Konkret fordern wir den Ausbau bestehender Strecken, sowie die **Schaffung neuer Bahntrassen** im Kreis. Perspektiven bieten dabei der **Lückenschluss Baal – Linnich**, ein möglicher **S-Bahn Ring von und nach Mönchengladbach über Hückelhoven, Wassenberg und Wegberg**, sowie mögliche neue Verbindungen über Geilenkirchen in die südwestlichen Gemeinden des Kreises und nach Heinsberg. Auch Bahnverbindungen in die Mittelzentren der niederländischen Nachbarschaft gehören zu unseren Zielen.

Um den ÖPNV attraktiver zu machen, müssen die **Fahrpläne verbessert** werden. Dazu zählen unter anderem die **Displaydarstellungen in den Bussen**, sowie die analogen Fahrpläne an den Bushaltestellen. Die Displays in den Bussen sollen **Echtzeitinformationen** mit Anschlüssen und weiteren Informationen erweitert werden, dies wird Pendler*innen, Schüler*innen und Tourist*innen eine einfache Nutzung des ÖPNVs ermöglichen. Eine **einheitliche und übersichtliche Struktur** soll schnellstmöglichst mit den zuständigen Akteuren umgesetzt werden. Dabei sollen besonders an wichtigen Knotenpunkten mehr Angebote für Carsharing oder Leihfahräder, sowie mehr Ladestationen für Elektroautos und E-Bikes geschaffen werden. Hierfür ist **eine bessere Angleichung der Taktierung zwischen West Verkehr und dem DB Regionalverkehr zwingend notwendig**. Zudem fordern wir die **Einrichtung von Radschnellwegen** und den gezielten Ausbau von bestehenden Radwegen nach den **Standards des ADFC**, sowie den Ausbau von Abstellmöglichkeiten an Bahnhöfen, Busstationen, zentralen Plätzen und öffentlichen Gebäuden.

Auf diesem Weg wollen wir den Kreis Heinsberg zur Mobilitätsregion machen. Dies kann jedoch nur gelingen, wenn wir allen Menschen die Gelegenheit geben daran teilzunehmen. Daher setzen wir uns für eine **Vereinfachung der Tarifstruktur, Senkung der Fahrpreise und moderne Ticketvarianten** ein. Konkret wollen wir dabei **langfristig einen kostenlosen und ticketfreien ÖPNV für Schüler*innen und Auszubildende, sowie für „Bufdis“ und andere freiwilligen Dienste** erreichen. Dafür bedarf es eines

konsequenten Paradigmenwechsels in der Tarifpolitik des Kreises Heinsberg. Dieser Wechsel wird mit vielen Wendepunkten und notwendigen Reformen verbunden sein und daher Zeit brauchen. Um im Bereich der Tarifstruktur dennoch schnelle Abhilfe schaffen zu können, setzen wir uns kurzfristig für die Einführung des **School'n'Fun Tickets für Schüler*innen und Auszubildende** ein. Mittel- und langfristig streben wir die **Umsetzung des „365 Euro“-Ticket** für alle Passagiere an. Nur auf diesem Weg kann es uns gelingen den Kreis Heinsberg als Mobilitätsregion zukunftssicher, nachhaltig, flexibel und individuell zu gestalten und somit unsere Zukunft vor Ort sichern.

■ **#unsereZukunft ist modern, zuverlässig und mobil.**

- Wir wollen alternative Antriebstechniken, barrierefreie Fahrzeuge und WLAN.
- Schnelle und ordentliche Einführung des School'n'Fun Tickets für Schüler*innen und Azubis.
- Neue Fahrpläne: Besser Übersichtlichkeit und modernere Displays mit Echtzeitinformationen.
- Schaffung neuer Bahntrassen.
- Lückenschluss zwischen Linnich & Baal.
- Neue S-Bahnentwicklungen, wie z.B.: Von Mönchengladbach über Hückelhoven, Wassenberg und Wegberg.
- Vernetzung der Gemeinden durch Radschnellwege nach Standard des ADFCs.
- Ziel des kostenlosen und ticketfreien Nahverkehrs für Schüler*innen, Azubis, „Bufdis“ und anderen freiwilligen Diensten.
- Ausbau des Busnetzes und Erhöhung des Fahrtaktes.
- Langfristige Umsetzung des „365-Euro“-Tickets für alle Passagiere.



UNSERE ZUKUNFT

ist ökologisch und nachhaltig.

#UNSEREZUKUNFT IST ÖKOLOGISCH UND NACHHALTIG

Um einen starken und sozialen Beitrag zum Erreichen der internationalen Klimaziele zu leisten, wollen wir im Kreis Heinsberg neben der Mobilitätswende drei weitere wichtige Themen angehen:

Stärkung der erneuerbaren Energien, Nachhaltigkeit in Organisation und Verwaltung und Schutz der Artenvielfalt. Erneuerbare Energien sichern unsere Stromversorgung der Zukunft.

Um den Beitrag des Kreises Heinsberg dabei zu stärken, wollen wir **mehr Solarzellen auf öffentlichen Gebäuden** installieren. Dazu soll eine **Nach- und Umrüstung bestehender Gebäude stattfinden** und zusätzlich soll beim Bau von neuen Gebäuden direkt von Beginn an moderne, ressourcen- und energiesparende Ausstattung eingeplant werden. Alle neuen Gebäude sollen in jeden Fall mit Solarzellen ausgestattet werden.

Darüber hinaus wollen wir, dass **mehr öffentliche Flächen für Windkraftanlagen** bereitgestellt werden, um mehr Strom durch Windenergie im Kreis Heinsberg erzeugen zu können.

Zudem wollen wir durch eine **Digitalisierung der Verwaltungen** den Papierverbrauch reduzieren und überall dort, wo dies möglich ist, einen vermehrten **Einsatz von Recyclingpapier** erreichen. Wir wollen auch, dass die Verwaltungen **vollständig auf Einwegplastik verzichten** und auf Alternativen umsteigen. Gebäude der öffentlichen Verwaltung sollen zukünftig ausschließlich mit Ökostrom betrieben werden. Bei der Beschaffung von neuen Dienstfahrzeugen, egal welcher Art, sollen künftig ausschließlich Fahrzeuge mit alternativen Antriebsmöglichkeiten beschafft werden.

Darüber hinaus wollen wir, dass sich der Kreis Heinsberg und seine Kommunen zur **Einhaltung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen** verpflichten. Dabei soll der Kreis auch verstärkt Sensibilisierungsmaßnahmen initiieren und Hilfestellungen für nachhaltigeres Verhalten der Bürger*innen anbieten.

Besonders in vom Tagebau betroffenen Orten wollen wir verstärkt Rekultivierungsmaßnahmen durchführen. Auch im Rest des Kreises, besonders an Gewässern, setzen wir uns für mehr Renaturierung ein. Für uns zählt dabei das Prinzip: **Aufforsten statt Abholzen!** Höchste Priorität wird daher bei der Weiterentwicklung und Neuaufstellung des Kreises die **Schaffung einer artenvielfältigen und blühenden Natur** haben. Die Schaffung von Blühflächen ist dabei nur der Anfang. Weiter wird gezielt die Aufforstung von bestehenden Wäldern und die Schaffung neuer umgesetzt werden. Es soll dabei gezielt auf die **klimakonforme Aufforstung** geachtet werden.

Mit Ideen von ökologischen Städten müssen weitere Stadtentwicklungen vollzogen werden. Durch die **Begrünung von Dächern oder Bushaltestellen**, den Ausbau von Parks und die Schaffung von Grünstreifen wird der Kreis Heinsberg nicht nur schöner, sondern

steigert auch massiv die Lebensqualität der Bürger*innen.

Auch von Unternehmen im Kreis fordern wir ein höheres Maß an Umweltbewusstsein. In Gewerbegebieten wollen wir daher erreichen, dass ein Mindestmaß an Energieeffizienz bei Neubauten einzuhalten ist und fordern verpflichtende Berichte über die Nachhaltigkeit von Betrieben, sobald diese Erweiterungen oder Neuansiedlungen planen und fordern diese konsequent bei den Entscheidungen zu berücksichtigen. Gewerbe, die sich selbst für mehr Nachhaltigkeit einsetzen und Konzepte dazu vorlegen (wie z.B. Pfandsystem für Coffee-to-go-Bechern bei Cafés), sollen bevorzugt angesiedelt werden.

Wir wollen Maßnahmen dagegen ergreifen, dass Müll im öffentlichen Raum die Umwelt verschmutzt und setzen uns daher dafür ein, dass mehr öffentliche Mülleimer bereitgestellt werden. Außerdem wollen wir eine bessere Reinigung von öffentlichen Flächen durch die Kommunen erreichen.

■ **#unsereZukunft ist ökologisch und nachhaltig.**

- Mehr Solarzellen auf öffentlichen Gebäuden.
- Nach- und Umrüstung bestehender Gebäude.
- Mehr öffentliche Flächen für Windkraftanlagen.
- Digitalisierung der Verwaltungen.
- Alternativ Einsatz von Recyclingpapier.
- Vollständiger Verzicht von Einwegplastik.
- Verpflichtung zur Einhaltung der 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen.
- Gezielte Renaturierung besonders an Gewässern.
- Klimakonforme Aufforstung statt Abholzung! Lebensqualität steigern.
- Begrünung von Dächern und Bushaltestellen.
- Mehr öffentliche Parks und Blühstreifen.
- Mehr öffentliche Mülleimer.
- Ausrufen des Klimanotstandes.
- Den Nahverkehr im Kreis neudenken (siehe Mobilität).



UNSERE ZUKUNFT

ist digital und vernetzt.

#UNSEREZUKUNFT IST DIGITAL UND VERNETZT

Seit Jahren wächst die digitale Struktur in Unternehmen, Städten und Ländern. Der digitale Umschwung bietet auch für uns Möglichkeiten, die wir nur nutzen müssen. Dazu gehört auch einer der wesentlichen Aspekte in die Ökonomie. Viele Unternehmen bieten ihre Dienste online an. Seien es nun die regulären Einkäufe, die Reservierung eines Hotels oder Buchung eines Fluges. Transparenz, Übersichtlichkeit und Bürgernähe sind dabei einer wichtigsten Weichenstellungen zu einem modernen Kreis Heinsberg. Hierfür wollen wir Jusos Kreis Heinsberg eine **digitale Agenda** umsetzen. Ziel ist es, das Angebot für Bürger*innen zu mehren, Wartezeiten zu verringern, Verwaltungen zu entlasten und die Bürger*innen vor Gefahren und Tücken der digitalen Welt zu schützen.

Wichtiger Brennpunkt in Deutschland ist und bleibt der **Breitbandausbau**. Der Kreis Heinsberg muss dabei federführend mitarbeiten und den Flickenteppich verschiedener Infrastrukturarten auf einen zeitgemäßen Standard angleichen. Die digitale Daseinsvorsorge muss das Ziel eines Giganetz-Ausbaus im Kreis Heinsberg haben. Dazu zählt auch der **Ausbau von Mobilfunkmasten und die Bekämpfung von Mobilfunklöchern**. Ein überschattendes und dominierendes niederländisches Mobilnetz darf nicht mehr als gegeben hin- und angenommen werden. Wir werden einen **digitalen und vernetzten Kreis Heinsberg** erreichen.

Der Kreis und die Städte sollen die ihnen verfügbaren nicht-sensiblen Daten veröffentlichen. Dazu gilt es das Konzept von „**Digital Government**“ im Kreis Heinsberg voran zu bringen. Der Kreis Heinsberg muss zum Vorreiter von digitalen und vernetzten Verwaltungen werden. Dazu gilt es die Verwaltungen auf **größere Transparenz** und mit digitalen Schnittstellen auszubauen, damit Bürger, Organisationen, Parteien und Presse einen besseren und einfacheren Überblick über die Entwicklungen ihrer Heimat haben. So können Lösungen genauer an die reale Lage angepasst werden. Zusätzlich müssen die **Bürgerportale und Online-Auftritte der Städte und Verwaltungen** auf den Stand der heutigen Technik gebracht werden. Leichte Bedienbarkeit und übersichtliche Angebote sind das A und O der modernen Verwaltung. Dies führt gleichzeitig zur langfristigen Entlastung von Verwaltungen und verbessert zugleich den Service für die Bürger*innen des Kreises.

Bargeldlose Möglichkeiten werden zahlreicher und beliebter. Damit steigt auch im Kreis Heinsberg die Vielfalt im Hinblick auf Zahlungsmöglichkeiten. Egal, ob man nach wie zuvor mit Bargeld zahlen, die Beträge über Bankkarte oder auch über Applikationen auf einem Smartphone vom Konto abbuchen lassen möchte. Wir möchten eine **selbstbestimmte und freie Entscheidung über die Zahlungsmöglichkeit** auch bei Behörden stärken.

Die Digitalisierung birgt aber nicht nur Chancen, sondern leider auch Risiken für die Bürger*innen im Kreis Heinsberg. So steht der Kreis in der Pflicht seine Einwohner*innen mit flächendeckenden **Aufklärungskampagnen** vor Trickbetrüger*innen, Gefahren

des Online-Glücksspiels und Fake News zu informieren. Die Aufklärung an Schulen ist zu stärken.

■ **#unsereZukunft ist digital und vernetzt.**

- Digitale Agenda für den gesamten Kreis Heinsberg - Zusammen in die Zukunft.
- Flächendeckender Breitbandausbau.
- Ausbau von Mobilfunkmasten und gezielte Bekämpfung von Funklöchern.
- Umsetzung des Konzepts „Digital Government“ auf Kreisebene.
- moderne und leicht bedienbare Bürgerportale und Online-Auftritte aller Städte und Gemeinden.
- Moderne und freibestimmbare Zahlungsmöglichkeiten in allen öffentlichen Verwaltungen.
- Aufklärungskampagnen gegen Online-Glücksspiel und Fake News für alle Bürger*innen.

#UNSEREZUKUNFT KURZ UND KNACKIG

■ #unsereZukunft ist Chancenerlieferant.

- Wir wollen gerechte Chancen für alle.
- Ausbau von Sozialarbeit an allen Schulen.
- Stärkung der Jugendbeteiligung durch z.B. Jugendparlamente.
- Kreiseigene Stipendien für Azubis in Pflege- oder Erziehungsberufen.
- Angebote der Volkshochschule ausweiten und besser bewerben.
- Mehr bezahlbaren Wohnraum für junge Menschen, durch eine kreiseigene Wohnungsbaugesellschaft schaffen.
- Bessere Ausstattungen der Schulen und eine zukunftsfähiges Arbeitsumfeld für alle Branchen.
- Abschaffung der KiTa-Gebühren im gesamten Kreis Heinsberg.
- Wir kämpfen für den Erhalt und den Ausbau von Jugendzentren.

■ #unsereZukunft ist modern, zuverlässig und mobil.

- Wir wollen alternative Antriebstechniken, barrierefreie Fahrzeuge und WLAN.
- Schnelle und ordentliche Einführung des School'n'Fun Tickets für Schüler*innen und Azubis.
- Neue Fahrpläne: Besser Übersichtlichkeit und modernere Displays mit Echtzeitinformationen.
- Schaffung neuer Bahntrassen.
- Lückenschluss zwischen Linnich & Baal.
- Neue S-Bahnentwicklungen, wie z.B.: Von Gladbach über Hückelhoven, Wassenberg und Wegberg.
- Vernetzung der Gemeinden durch Radschnellwege nach Standard des ADFCs.
- Ziel des kostenlosen und ticketfreien Nahverkehrs für Schüler*innen, Azubis, „Bufdis“ und anderen freiwilligen Diensten.
- Ausbau des Busnetzes und Erhöhung des Fahrtaktes.
- Langfristige Umsetzung des „365-Euro“-Tickets für alle Passagiere.

■ #unsereZukunft ist ökologisch und nachhaltig.

- mehr Solarzellen auf öffentlichen Gebäuden.
- Nach- und Umrüstung bestehender Gebäude.
- mehr öffentliche Flächen für Windkraftanlagen.
- Digitalisierung der Verwaltungen.
- Alternativ Einsatz von Recyclingpapier.
- vollständiger Verzicht von Einwegplastik.
- Verpflichtung zur Einhaltung der 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen.
- Gezielte Renaturierung besonders an Gewässern.
- Klimakonforme Aufforstung statt Abholzung! Lebensqualität steigern.
- Begrünung von Dächern und Bushaltestellen.
- Mehr öffentliche Parks und Blühstreifen.
- Mehr öffentliche Mülleimer.

- Ausrufen des Klimanotstandes.
- Den Nahverkehr im Kreis neudenken (siehe Mobilität).
- **#unsereZukunft ist digital und vernetzt.**
 - Digitale Agenda für den gesamten Kreis Heinsberg - Zusammen in die Zukunft.
 - Flächendeckender Breitbandausbau.
 - Ausbau von Mobilfunkmasten und gezielte Bekämpfung von Funklöchern.
 - Umsetzung des Konzepts „Digital Government“ auf Kreisebene.
 - moderne und leicht bedienbare Bürgerportale und Online-Auftritte aller Städte und Gemeinden.
 - Moderne und freibestimmbare Zahlungsmöglichkeiten in allen öffentlichen Verwaltungen.
 - Aufklärungskampagnen gegen Online-Glücksspiel und Fake News für alle Bürger*innen.